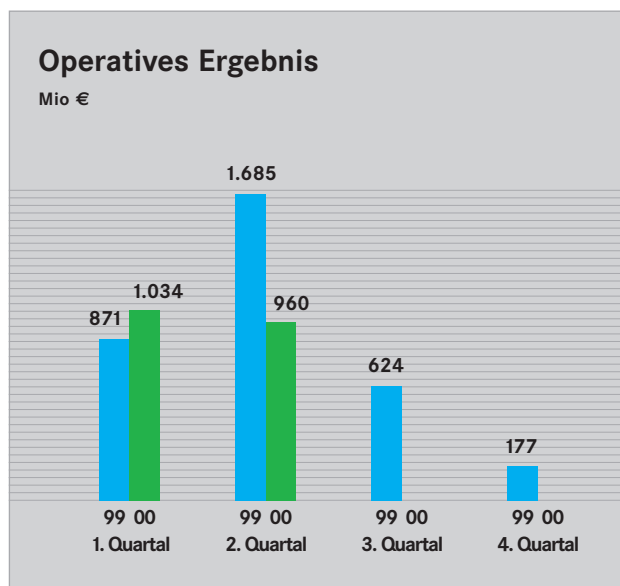
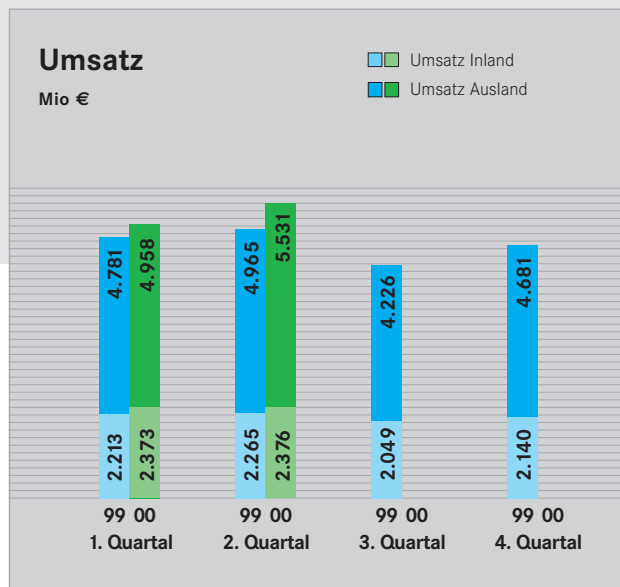


Aktionärsbrief 2000

Zwischenbericht 1. Halbjahr

Deutliches Wachstum
in allen Arbeitsgebieten –
Gesundheit
mit hoher
Ertragssteigerung



Nach dem sehr guten Start in das Jahr 2000 hat sich unser Geschäft erfolgreich weiterentwickelt. Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen waren gut. In Europa belebte sich die Konjunktur spürbar. Das Wachstumstempo in Nordamerika hat sich nur leicht abgeschwächt. Der asiatisch-pazifische Raum erlebte einen deutlichen Konjunkturaufschwung.

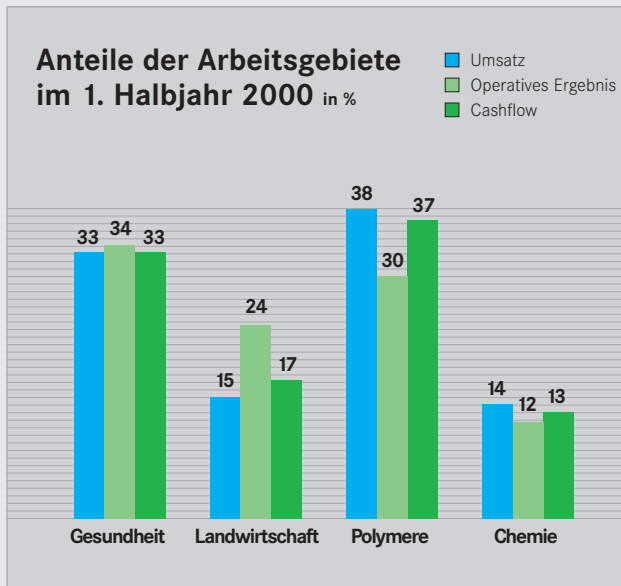
Umsatzveränderung

Gesamt	7,1 %
Continuing Operations	22,0 %
Menge	+ 13,6 %
Preis	- 1,0 %
Währung	+ 7,0 %
Sonstige Portfolioveränderungen	+ 2,4 %

Unter Berücksichtigung der Ausgliederung der Agfa-Gevaert-Gruppe zum 1. Juni 1999 sowie bereinigt um die Umsätze der DyStar-Gruppe und des Geschäftsbereichs Erdölchemie konnten wir die Continuing Operations (fortzuführende Geschäfte) um 22 Prozent auf 14,8 Mrd € ausweiten.

Die anhaltend positive Nachfrageentwicklung führte im ersten Halbjahr insgesamt zu einem Mengenwachstum von 14 Prozent. Mit 7 Prozent war der Währungseinfluss weiterhin positiv. Unbefriedigend blieb die Preisentwicklung, die sich mit -1 Prozent auf die Umsatzerlöse auswirkte. Das operative Ergebnis der Continuing Operations wuchs deutlich um 31 Prozent auf 2 Mrd €.

Bei Einbeziehung der Discontinuing Operations (nicht fortzuführende Geschäfte) erhöhte sich der Konzernumsatz um 7 Prozent; das operative Ergebnis verminderte sich um 22 Prozent.



Entwicklung der Arbeitsgebiete

Alle vier Arbeitsgebiete – Gesundheit, Landwirtschaft, Polymere und Chemie – weisen im Umsatz zweistellige Zuwachsraten zwischen 17 und 27 Prozent auf. Dagegen entwickelte sich das operative Ergebnis differenzierter. Während Chemie leichte Einbußen erlitt und Polymere nur verhalten zulegen konnte, erwirtschafteten Landwirtschaft 17 Prozent und Gesundheit 68 Prozent Zuwachs.

Die Anteile der Arbeitsgebiete am Konzernumsatz blieben nahezu konstant, dagegen waren die Veränderungen bei operativem Ergebnis und Cashflow deutlicher. So konnte Gesundheit den Ergebnisanteil um 12 und den Cashflow-Anteil um 7 Prozentpunkte steigern.

Gesundheit

Im Arbeitsgebiet Gesundheit wuchs der Umsatz um 21 Prozent auf 4,7 Mrd €. Hierzu beigetragen haben die Geschäftsbereiche Pharma mit einem Wachstum von 23 Prozent, Diagnostika mit 19 Prozent und Consumer Care mit 15 Prozent.

Der Brutto-Cashflow des Arbeitsgebiets erhöhte sich um 61 Prozent auf 741 Mio €. Noch deutlicher verbesserte sich das operative Ergebnis mit 68 Prozent auf 726 Mio €. Die Umsatzrendite erhöhte sich von 11 auf 15 Prozent.

Dies ist vor allem auf die sehr gute Ergebnisentwicklung unseres Geschäftsbereichs Pharma zurückzuführen. Ursache hierfür ist die verstärkte Konzentration auf unsere Kernprodukte. Besonders erfreulich entwickelte sich dabei die Nachfrage nach unserem neuen Blockbuster, dem Cholesterinsenker Lipobay®, und nach dem biologischen Sortiment, bei dem die Produktionsausfälle der Vergangenheit kompensiert

werden konnten. Deutliche Nachfragesteigerungen erzielten wir weiterhin mit dem Antiinfektivum Ciprobay® und dem Blutdrucksenker Adalat®. Erfolgreich ist auch unser neues Antiinfektivum Avelox®, bei dem wir durch verstärkte Marketingaktivitäten – vor allem in den USA – sicherstellen, dass sich die hohen Erwartungen erfüllen. Zusätzlich machen sich Kosteneinsparungen aufgrund unserer Restrukturierungsprogramme bemerkbar.

Landwirtschaft

Landwirtschaft verbesserte den Umsatz um 20 Prozent auf 2,1 Mrd €. Der Geschäftsbereich Pflanzenschutz gewinnt mit einer Steigerungsrate von 21 Prozent weiterhin Marktanteile hinzu. Von der Zunahme entfallen insgesamt 6 Prozentpunkte auf die Integration der Misung Ltd. in Südkorea, die nach dem vollständigen Erwerb aller Anteile erstmals einbezogen wurde, sowie auf die weitere Expansion des Geschäftsfelds Garden & Professional Care (GPC). In Asien und in der NAFTA-Region haben wir das Geschäft insbesondere durch neu eingeführte Produkte ausgeweitet.

Auch der Geschäftsbereich Tiergesundheit erzielte mit 17 Prozent einen deutlichen Umsatzzuwachs. Maßgeblich dafür war die gute Performance auf dem US-Markt. In China wurde zum weiteren Ausbau des Geschäfts eine neue Anlage zur Herstellung von Tierarzneimitteln und Futterzusatzstoffen in Betrieb genommen.

Arbeitsgebiet Gesundheit

Mio €	1. Halbjahr 2000	1. Halbjahr 1999	Gesamtjahr 1999
Umsatz	4.747	3.932	8.367
Operatives Ergebnis vor Sonderposten	726	433	1.095
Umsatzrendite vor Sonderposten	15,3 %	11,0 %	13,1 %
Brutto-Cashflow	741	459	1.138

Arbeitsgebiet Polymere

Mio €	1. Halbjahr 2000	1. Halbjahr 1999	Gesamtjahr 1999
Umsatz	5.469	4.297	8.922
Operatives Ergebnis vor Sonderposten	631	604	1.125
Umsatzrendite vor Sonderposten	11,5 %	14,1 %	12,6 %
Brutto-Cashflow	840	669	1.340

Arbeitsgebiet Landwirtschaft

Mio €	1. Halbjahr 2000	1. Halbjahr 1999	Gesamtjahr 1999
Umsatz	2.093	1.742	3.094
Operatives Ergebnis vor Sonderposten	487	416	520
Umsatzrendite vor Sonderposten	23,3 %	23,9 %	16,8 %
Brutto-Cashflow	398	371	549

Arbeitsgebiet Chemie

Mio €	1. Halbjahr 2000	1. Halbjahr 1999	Gesamtjahr 1999
Umsatz	2.104	1.791	4.089
Operatives Ergebnis vor Sonderposten	248	258	453
Umsatzrendite vor Sonderposten	11,8 %	14,4 %	11,1 %
Brutto-Cashflow	304	238	502

Das operative Ergebnis des Arbeitsgebiets verbesserte sich um 17 Prozent auf 0,5 Mrd €. Mit einer Umsatzrendite von 23 Prozent nimmt Landwirtschaft international eine Spitzenposition ein.

Polymere

Polymere ist mit 5,5 Mrd € unser umsatzstärkstes Arbeitsgebiet und liefert mit 0,8 Mrd € den höchsten Cashflow. Er wuchs um 26 Prozent und der Umsatz um 27 Prozent. Im Umsatzzuwachs sind 4 Prozentpunkte aus der Übernahme des Polyolgeschäfts von Lyondell Chemical Company zum 31. März 2000 enthalten. Währungseinflüsse wirkten sich mit 6 Prozent positiv aus.

Das operative Ergebnis stieg um 4 Prozent auf 631 Mio €. Der im Vergleich zum Umsatz geringere Anstieg des Ergebnisses ist vornehmlich auf gestiegene Rohstoffpreise zurückzuführen. Die Umsatzrendite verminderte sich auf 12 Prozent. Die Verkaufspreise lagen zwar im 2. Quartal erstmals über den Preisen der Vorperioden. Der Margendruck konnte damit aber immer noch nicht aufgefangen werden.

Im Geschäftsbereich Polyurethane verläuft die Integration der Lyondell-Akquisition planmäßig. Der Bereich Kunststoffe baut sein Geschäft weiter aus. Zusammen mit der Röhm GmbH wurde ein europaweites Joint Venture für transparente Polycarbonat- und Polyester-Platten und mit Dainippon Ink & Chemicals, Inc. (DIC) in Japan ein Joint Venture für thermoplastische Polyurethane gegründet. Darüber hinaus wurde das Plattengeschäft der Sewon Enterprise Co., Ltd. in Südkorea erworben. Der Geschäftsbereich Fasern

veräußert zur Bereinigung des Portfolios das Dralon®-Geschäft an die Fraver-Gruppe, Biella/Italien. Der Übergang soll, vorbehaltlich der Zustimmung der zuständigen Aufsichtsgremien und Kartellbehörden, zum 1. Januar 2001 erfolgen.

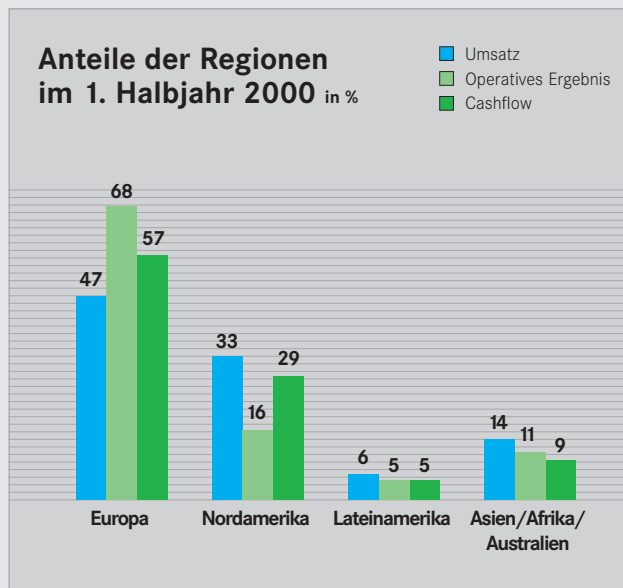
Im Zusammenhang mit der Neuausrichtung des Geschäftsbereichs Wolff Walsrode wurde dieser dem Arbeitsgebiet Chemie zugeordnet.

Chemie

Der Umsatz im Arbeitsgebiet Chemie wuchs um 17 Prozent auf 2,1 Mrd €. Da wir beabsichtigen, unseren 50-prozentigen Anteil an der EC Erdölchemie GmbH an die Deutsche BP zu verkaufen, ist der auf uns entfallende Umsatzanteil nicht mehr im Arbeitsgebiet, sondern als Discontinuing Operation ausgewiesen.

Im Arbeitsgebiet Chemie führten die deutlich gestiegenen Rohstoffpreise zu einem um 4 Prozent auf 248 Mio € gesunkenen Ergebnis und einem Rückgang der Umsatzrendite auf 12 Prozent. Dies ist ausschließlich auf den Geschäftsbereich Chemikalien zurückzuführen. Dagegen erzielten die übrigen Bereiche deutliche Ergebnisverbesserungen. Sehr erfreulich entwickelte sich der Geschäftsbereich H. C. Starck, der von der anhaltend hohen Nachfrage im Bereich Elektronik und Optik mit einem Umsatzzuwachs von 60 Prozent profitierte.

Der Cashflow des Arbeitsgebiets erhöhte sich um 66 Mio € auf 304 Mio €.



Entwicklung nach Regionen/Beteiligungen

Die erfreuliche Entwicklung des Vorquartals setzte sich im zweiten Quartal auf allen für uns bedeutenden Märkten fort. So erzielten wir in Europa nach Verbleib der Ware einen Umsatz von 6,0 Mrd €, in Nordamerika von 4,7 Mrd €, in Lateinamerika von 1,1 Mrd € und in der Region Asien/Afrika/Australien von 2,9 Mrd €.

Die Zuwachsrate beträgt in Europa 11 Prozent, in Nordamerika 31, in Lateinamerika 21 und in der Region Asien/Afrika/Australien 37 Prozent.

Die Regionen Nordamerika und Asien/Afrika/Australien steigerten ihren Anteil am Konzernumsatz nach Sitz der Gesellschaften um 3 bzw. 2 Prozentpunkte, am operativen Ergebnis um 7 bzw. 4 Prozentpunkte und am Cashflow um 5 bzw. 3 Prozentpunkte.

In allen Regionen entwickelte sich die Performance unserer Gesellschaften im Vergleich zum ersten Halbjahr 1999 sehr erfreulich:

Dabei wirkten sich beim Umsatz in Nordamerika die günstige Entwicklung des US-Dollars sowie die Übernahme des Polyolgeschäfts mit insgesamt 17 Prozentpunkten aus. Auch unsere Gesellschaften in Lateinamerika und Asien profitierten mit 14 bzw. 18 Prozentpunkten von Währungseinflüssen.

	Europa		Nordamerika		Lateinamerika		Asien/Afrika/Australien	
	Mio €	%	Mio €	%	Mio €	%	Mio €	%
Umsatz	6.968	+10,9	4.831	+33,3	900	+16,9	2.051	+45,3
Operatives Ergebnis vor Sonderposten	1.416	+4,8	379	+91,4	99	+43,5	234	+127,2
Brutto-Cashflow	1.317	+16,0	677	+68,4	106	+47,2	218	+131,9

Finanzierungsrechnung (Kurzfassung)

Mio €	1. Halbjahr 2000	1. Halbjahr 1999
Zahlungsmittel 1.1.	2.812	1.184
Brutto-Cashflow	2.195	1.704
Veränderung Working Capital	- 817	- 444
Zufluss aus operativer Geschäftstätigkeit	1.378	1.260
<i>Discontinuing Operations</i>	43	185
Abfluss aus investiver Tätigkeit	- 3.343	1.588
<i>Discontinuing Operations</i>	- 57	2.557
Zufluss aus Finanzierungstätigkeit	34	- 1.427
<i>Discontinuing Operations</i>	-11	- 12
Änderung Währungskurse/ Konzernkreis	- 3	- 138
Veränderung Zahlungsmittel	- 1.934	1.283
Zahlungsmittel 30.6.	878	2.467

Finanzlage

Der Halbjahresabschluss wurde wie der Abschluss zum Jahresende 1999 nach den Richtlinien des International Accounting Standards Committee, London, erstellt. Die im Anhang des Jahresabschlusses 1999 gegebenen Erläuterungen gelten entsprechend.

Die Erhöhung des Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit um 118 Mio € resultiert aus der Verbesserung des Brutto-Cashflow um 491 Mio € bzw. 29 Prozent. Mindernd wirkte sich die angewachsene Mittelbindung im Working Capital mit 373 Mio € aus, die vor allem auf die Ausweitung bei Vorräten und Forderungen zurückzuführen ist.

Für investive Tätigkeiten sind Zahlungsmittel in Höhe von 3,3 Mrd € abgeflossen. Sie betreffen mit 2,5 Mrd € die Lyondell-Akquisition und mit 1,3 Mrd € die Zugänge bei Sach- und Finanzanlagen. Dem Mittelabfluss standen Einnahmen aus dem Verkauf von Sachanlagen sowie Zuflüsse aus Finanzanlagen und Zinsen von insgesamt 492 Mio € gegenüber.

Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit flossen per Saldo 34 Mio € zu. Einer Nettokreditaufnahme in Höhe von 1,2 Mrd € standen Dividendenzahlungen von 1 Mrd € und Zinszahlungen von 0,2 Mrd € gegenüber.

Insgesamt ist der Zahlungsmittelbestand im 1. Halbjahr 2000 um 1,9 Mrd € zurückgegangen. Den Mittelzuflüssen aus dem operativen Bereich von 1,4 Mrd € und aus Finanzierungsmaßnahmen von 34 Mio € standen Abflüsse aus investiver Tätigkeit in Höhe von 3,3 Mrd € gegenüber.

Ertragslage

Mio €	1. Halbjahr 2000	1. Halbjahr 1999	Gesamtjahr 1999
Operatives Ergebnis	1.994	2.556	3.357
<i>Discontinuing Operations</i>	39	1.061	1.155
Finanzergebnis	- 218	- 281	- 521
Gewinn vor Ertragsteuern	1.776	2.275	2.836
Konzerngewinn	1.033	1.719	2.002

Ertragslage

Das operative Ergebnis der Continuing Operations stieg um 460 Mio € bzw. 31 Prozent auf 2 Mrd €. Bereinigt um Sonderposten in Höhe von -22 Mio € verbesserte sich das Ergebnis im operativen Geschäft um 434 Mio € bzw. 28 Prozent.

Im operativen Ergebnis der Discontinuing Operations sind die Aktivitäten der DyStar-Gruppe und des Geschäftsbereichs Erdölchemie enthalten. Von besonderer Bedeutung ist hier das im Vergleichszeitraum 1999 zusätzlich enthaltene Agfa-Ergebnis und der Gewinn aus dem Börsengang der Agfa-Gruppe von insgesamt 1 Mrd €. Dadurch liegt das operative Ergebnis gesamt jetzt um 22 Prozent unter dem entsprechenden Vorjahreswert.

Das Finanzergebnis verbesserte sich aufgrund des höheren Beteiligungsergebnisses und des geringeren Zinssaldos um 63 Mio € bzw. 22 Prozent auf -218 Mio €. Der Gewinn vor Ertragsteuern beträgt 1,8 Mrd €. Der Ertragsteueraufwand erhöhte sich um 31 Prozent auf 732 Mio €, da das Vorjahr durch den steuerfreien Gewinn aus der Veräußerung der Agfa-Gevaert-Anteile begünstigt war. Somit stieg die Steuerquote von 24 auf 41 Prozent. Insgesamt erwirtschafteten wir damit einen Konzerngewinn von 1 Mrd €.

Vermögenslage

Mio €	30.6.2000	30.6.1999	31.12.1999
Anlagevermögen	18.206	14.784	15.614
Umlaufvermögen	15.644	15.016	15.665
Eigenkapital	15.346	14.542	15.182
Fremdkapital	18.504	15.258	16.097
Bilanzsumme	33.850	29.800	31.279

Vermögenslage

Das Gesamtvermögen stieg im ersten Halbjahr um 2,6 Mrd € bzw. 8 Prozent auf 33,9 Mrd €. Von dem Zuwachs entfallen 0,7 Mrd € auf Währungseinflüsse. Das Wachstum des Anlagevermögens um 2,6 Mrd € resultierte im Wesentlichen aus dem Erwerb von Lyondell, wobei der größte Zugang auf die immateriellen Vermögensgegenstände entfiel. Das Umlaufvermögen hat sich insgesamt nur geringfügig verändert. Während die flüssigen Mittel – im Wesentlichen durch die Akquisition des Polyolgeschäfts der Lyondell-Gruppe – um 2,0 Mrd € zurückgingen, wuchsen die Umlaufmittel in etwa gleicher Höhe. Von dem Anstieg sind 0,4 Mrd € auf Währungskursveränderungen zurückzuführen.

Das Eigenkapital erhöhte sich im 1. Halbjahr 2000 um 164 Mio €. Aus dem Jahresüberschuss wurden 1.044 Mio € und aus Währungsumrechnung und Fremddanteilen 69 Mio € zugeführt; für die Dividende flossen 949 Mio € ab. Die Eigenkapitalquote beträgt 45,3 Prozent nach 48,5 Prozent zum Jahresende.

Die Nettoverschuldung ist im 1. Halbjahr um 3,3 Mrd € auf 4,6 Mrd € angewachsen. Dabei stiegen die Finanzschulden um 1,2 Mrd €. Die flüssigen Mittel wurden um 2 Mrd € abgebaut.

Investitionen

Für Sachanlagen und immaterielle Wirtschaftsgüter haben wir in den ersten sechs Monaten 1,3 Mrd € ausgegeben, das sind 34 Prozent mehr als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Die Ausgabenschwerpunkte lagen in Europa und Nordamerika mit 735 Mio € bzw. 418 Mio €.

Im Gesamtjahr 2000 sind Investitionen in Höhe von 2,4 Mrd € geplant.

Wir bauen unsere E-Commerce-Aktivitäten konsequent aus. So haben wir gemeinsam mit anderen führenden Chemieunternehmen die Gründung des Business-to-Business-E-Commerce-Unternehmens ELEMICA vereinbart, das den weltweit größten virtuellen Chemiemarktplatz betreiben wird. Die Produktpalette umfasst Grundchemikalien, Zwischenprodukte, Spezial- und Feinchemikalien. Das Joint Venture wird vorbehaltlich der Zustimmung der Aufsichtsgremien bis Ende 2000 seine operative Geschäftstätigkeit als Marktplatzbetreiber aufnehmen.

Mit der Infracor GmbH und der Infracor Logistics GmbH planen wir den Aufbau eines offenen Marktplatzes für den Einkauf und das Angebot von Logistik-Dienstleistungen im Internet. Daneben sind wir dem Technologie-Marktplatz yet2.com als Gründungsmitglied beigetreten. Yet2.com vermarktet Patente, Lizenzen und Erfindungen über das Internet.

Mitarbeiter

Im fortzuführenden Geschäft arbeiteten im Bayer-Konzern zum 30.6.2000 117.600 Mitarbeiter. Das sind 100 Beschäftigte weniger als zum 31.12.1999.

Während sich in Europa die Mitarbeiterzahl um 1200 verringerte, erhöhte sie sich in der Region Asien/Afrika/Australien um 600 und in Nordamerika um 500.

Der Personalaufwand wuchs gegenüber dem ersten Halbjahr 1999 um 9 Prozent auf 3,6 Mrd €. Zwei Drittel des Zuwachses sind auf Währungseinflüsse zurückzuführen.

Kennzahlen

	2. Quartal 2000	2. Quartal 1999	Halbjahr 2000	Halbjahr 1999
1. Umsatzerlöse (Mio €)	7.907	7.230	15.238	14.224
<i>Discontinuing Operations</i>	242	938	488	2.134
Umsatzerlöse Continuing	7.665	6.292	14.750	12.090
Veränderung	21,8%	4,7%	22,0%	1,8%
Inlandsgesellschaften	2.210	2.037	4.405	3.973
Veränderung	8,5%	0,1%	10,9%	- 5,2%
Auslandsgesellschaften	5.455	4.255	10.345	8.117
Veränderung	28,2%	13,1%	27,4%	5,6%
2. Operatives Ergebnis (Mio €)	960	1.685	1.994	2.556
<i>Discontinuing Operations</i>	22	989	39	1.061
Operatives Ergebnis Continuing	938	696	1.955	1.495
Veränderung	34,8%	- 7,4%	30,8%	- 0,3%
Umsatzrendite vor Sonderposten	12,5%	11,9%	13,4%	12,8%
3. Konzerngewinn (Mio €)	477	1.279	1.033	1.719
Veränderung	- 62,7%	192,0%	- 39,9%	97,4%
4. Brutto-Cashflow (Mio €)	1.148	863	2.195	1.704
Veränderung	33,0%	- 17,5%	28,8%	- 13,0%
5. Investitionen (Mio €)*	803	534	1.259	943
Inlandsgesellschaften	299	223	525	403
Auslandsgesellschaften	504	311	734	540
6. Mitarbeiter*				
Stichtag			117.600	117.700
Personalaufwand (Mio €)	1.845	1.684	3.632	3.334
Veränderung	9,6%	- 5,6%	8,9%	- 3,3%

* Continuing Operations

Ausblick

Angesichts der anhaltend guten Geschäftsentwicklung sind wir für das Gesamtjahr sehr optimistisch.

Dabei setzen wir weiterhin auf das Arbeitsgebiet Gesundheit und hier vor allem auf den Bereich Pharma. Aufgrund der steigenden Nachfrage nach unseren Produkten sehen wir weiteres Wachstumspotenzial.

Im Arbeitsgebiet Landwirtschaft bietet die bisherige Entwicklung des Geschäfts eine solide Grundlage, um die Spitzenrendite zu behaupten und die guten Vorjahreszahlen wieder zu übertreffen.

Bei Polymere und Chemie werden wir durch selektive Preiserhöhungen den drastisch gestiegenen Rohstoffpreisen begegnen können. Dies machte sich bereits im 2. Quartal 2000 mit um 2 Prozent verbesserten Preisen bemerkbar.

Für die Entwicklungen im Bereich E-Commerce sind wir bestens gerüstet und versprechen uns durch die Nutzung der neuen Medien sowohl im Beschaffungs- als auch im Absatzbereich deutliche Rationalisierungseffekte.

Wir gehen weiter davon aus, beim Konzernumsatz und beim operativen Ergebnis der fortzuführenden Aktivitäten zweistellige Zuwachsraten erreichen zu können.



Halbjahresabschluss Bayer-Konzern (Kurzfassung)

Gewinn- und Verlustrechnung (Mio €)

	2. Quartal 2000	2. Quartal 1999*	Halbjahr 2000	Halbjahr 1999*
Umsatzerlöse	7.907	7.230	15.238	14.224
<i>Discontinuing Operations</i>	242	938	488	2.134
Continuing Operations	7.665	6.292	14.750	12.090
Herstellungskosten	4.086	3.377	7.737	6.361
Bruttoergebnis vom Umsatz	3.579	2.915	7.013	5.729
Vertriebskosten	1.648	1.359	3.148	2.641
Forschungskosten	658	529	1.203	1.024
Allgemeine Verwaltungskosten	234	191	443	382
Sonstige betriebliche Aufwendungen (Saldo)	101	140	264	187
Operatives Ergebnis continuing	938	696	1.955	1.495
<i>Discontinuing Operations</i>	22	989	39	1.061
Operatives Ergebnis	960	1.685	1.994	2.556
Finanzergebnis	-136	-136	-218	-281
Gewinn vor Ertragsteuern	824	1.549	1.776	2.275
Ertragsteuern	340	267	732	557
Gewinn nach Steuern	484	1.282	1.044	1.718
Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	7	3	11	-1
Konzerngewinn	477	1.279	1.033	1.719
Gewinn je Aktie (€)	0,65	1,75	1,41	2,35

Bilanz (Mio €)

	30.06.2000	30.06.1999*	31.12.1999
AKTIVA			
Anlagevermögen	18.206	14.784	15.614
Vorräte	5.439	4.837	4.992
Forderungen	8.689	6.965	7.126
Flüssige Mittel	1.091	2.841	3.140
Umlaufvermögen	15.219	14.643	15.258
Latente Steuern	425	373	407
	33.850	29.800	31.279
<i>Discontinuing Operations</i>	654	644	379
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital/Agio	4.812	4.812	4.812
Gewinnrücklagen	9.032	7.901	7.965
Konzerngewinn	1.033	1.719	2.002
Unterschied aus Währungsumrechnung	279	-65	227
Anteile anderer Gesellschafter	190	175	176
Eigenkapital	15.346	14.542	15.182
Langfristiges Fremdkapital	8.620	7.760	7.961
Kurzfristiges Fremdkapital	8.613	6.622	6.979
Fremdkapital	17.233	14.382	14.940
<i>Discontinuing Operations</i>	365	375	198
Latente Steuern	1.271	876	1.157
	33.850	29.800	31.279

* Werte wurden analog zu den im Jahresabschluss 1999 angewendeten Bilanzierungsregeln angepasst.

Der Halbjahresabschluss ist nicht testiert.

Eigenkapitalentwicklung (Kurzfassung, Mio €)

	Gezeichnetes Kapital/Agio	Gewinnrücklagen	Konzern-gewinn	Währungs-umrechnung	Summe
31.12.1998	4.812	7.332	1.614	- 979	12.779
Gewinn nach Steuern			1.718		1.718
Dividendenzahlungen		- 21	- 747		- 768
Währungsänderungen				914	914
Thesaurierung		801	- 867		- 66
Anteile Dritter		- 36	1		- 35
30.06.1999	4.812	8.076	1.719	- 65	14.542
31.12.1999	4.812	8.141	2.002	227	15.182
Gewinn nach Steuern			1.044		1.044
Dividendenzahlungen		- 3	- 949		- 952
Währungsänderungen				52	52
Thesaurierung		1.067	- 1.053		14
Anteile Dritter		17	- 11		6
30.06.2000	4.812	9.222	1.033	279	15.346

Umsatz und Operatives Ergebnis nach Arbeitsgebieten und Regionen (Mio €)

ARBEITSGEBIETE	Gesundheit		Landwirtschaft		Polymere		Chemie		Überleitung		Konzern	
	Halbjahr		Halbjahr		Halbjahr		Halbjahr		Halbjahr		Halbjahr	
	2000	1999	2000	1999	2000	1999	2000	1999	2000	1999	2000	1999
Umsatz	4.747	3.932	2.093	1.742	5.469	4.297	2.104	1.791	825	2.462	15.238	14.224
<i>Discontinuing Operations</i>									488	2.134	488	2.134
Umsatz Continuing Operations	4.747	3.932	2.093	1.742	5.469	4.297	2.104	1.791	337	328	14.750	12.090
Veränderung in €	20,7%	19,2%	20,1%	1,7%	27,3%	-2,4%	17,5%	-9,1%			22,0%	1,8%
Veränderung in Landeswährung	10,2%	19,2%	10,9%	1,9%	21,3%	-1,8%	11,6%	-8,9%			15,0%	2,0%
Operatives Ergebnis vor Sonderposten	726	433	487	416	631	604	248	258	-71	893	2.021	2.604
<i>Discontinuing Operations</i>									44	1.061	44	1.061
Operatives Ergebnis Continuing Operations vor Sonderposten	726	433	487	416	631	604	248	258	-115	-168	1.977	1.543
Veränderung	67,7%	-3,1%	17,1%	-5,0%	4,5%	4,1%	-3,9%	-3,0%			28,1%	-2,7%
Umsatzrendite vor Sonderposten	15,3%	11,0%	23,3%	23,9%	11,5%	14,1%	11,8%	14,4%			13,4%	12,8%
Operatives Ergebnis	700	376	481	453	608	581	247	253	-42	893	1.994	2.556
REGIONEN	Europa		Nordamerika		Lateinamerika		Asien/Afrika/Australien		Überleitung		Konzern	
	Halbjahr		Halbjahr		Halbjahr		Halbjahr		Halbjahr		Halbjahr	
	2000	1999	2000	1999	2000	1999	2000	1999	2000	1999	2000	1999
Umsatz nach Verbleib	6.046	5.471	4.694	3.595	1.086	897	2.924	2.127	488	2.134	15.238	14.224
Veränderung	10,5%	-3,9%	30,6%	8,9%	21,1%	-8,7%	37,5%	12,2%			7,1%	-2,0%
Umsatz - Sitz der Gesellschaften	6.968	6.285	4.831	3.623	900	770	2.051	1.412	488	2.134	15.238	14.224
<i>Discontinuing Operations</i>									488	2.134	488	2.134
Umsatz Continuing Operations	6.968	6.285	4.831	3.623	900	770	2.051	1.412			14.750	12.090
Veränderung in €	10,9%	-3,7%	33,3%	10,6%	16,9%	-8,6%	45,3%	15,0%			22,0%	1,8%
Veränderung in Landeswährung	10,3%	-3,1%	19,1%	15,9%	3,0%	-3,8%	27,7%	16,8%			15,0%	2,0%
Operatives Ergebnis vor Sonderposten	1.416	1.351	379	198	99	69	234	103	-107	883	2.021	2.604
<i>Discontinuing Operations</i>									44	1.061	44	1.061
Operatives Ergebnis Continuing Operations vor Sonderposten	1.416	1.351	379	198	99	69	234	103	-151	-178	1.977	1.543
Veränderung	4,8%	3,9%	91,4%	-29,0%	43,5%	-18,8%	127,2%	33,8%			28,1%	-2,7%
Umsatzrendite vor Sonderposten	20,3%	21,5%	7,8%	5,5%	11,0%	9,0%	11,4%	7,3%			13,4%	12,8%
Operatives Ergebnis	1.443	1.333	330	150	99	69	234	121	-112	883	1.994	2.556

Vorjahreswerte angepasst.

Kundenorientierung und -beratung bei Bayer werden weiter optimiert

Konsequenter Ausbau der E-Commerce-Aktivitäten



Pilotprojekt Online-Ausschreibung (v. l.): Birgit Sander vom Einkauf, F. Stein, H. Preichel, M. Serafinowski (sitzend), Dr. D. Kottmann, Berater von Boston Consulting (vorne rechts), sowie K. Derakhshan (hinten rechts) von der Firma Portum, die die Aktions- und Handelsplattform zur Verfügung stellte, diskutierten die Gebote verschiedener Firmen.

Bayer baut seine E-Commerce-Aktivitäten konsequent aus. Im Jahr 2004 sollen – je nach Bereich – bereits bis zu 50 Prozent des Umsatzes per Internet abgewickelt werden. Der Konzern ist Gründungsmitglied mehrerer international tätiger elektronischer Marktplätze, beteiligt sich an weiteren, plant über alle Arbeitsgebiete hinweg den Aufbau neuer Portale oder Marktplätze und nutzt frei zugängliche, neutrale Plattformen (s. Kasten unten). Gezielt sollen die Vorteile der Geschwindigkeit, der niedrigen Transaktionskosten und des globalen Wettbewerbs genutzt werden. Für Bayer-Vorstand Werner Spinner ist das aber längst nicht das Ende der Planungen: „Es werden völlig neue Formen der Kundenbeziehung entstehen.“

Eine zentrale Rolle bei der weiteren Entwicklung kommt der am Konzernsitz in Leverkusen eingerichteten „Electronic Commerce Initiative“ zu. Dort beobachten Bayer-Experten den Markt und suchen gezielt nach Einsatzmöglichkeiten des elektronischen Handels. Knapp 100 mögliche E-Commerce-Anwendungen sind identifiziert,

zum Teil auch schon realisiert. „Gerade bei den Geschäften zwischen Firmen untereinander können wir auf ganz kurzem Weg unsere Forschungskompetenz oder Hilfe bei der Materialauswahl und -anwendung einbringen“, erläutert Spinner die Bayer-Strategie. Kundenorientierung und -beratung, die klassischen Stärken des Konzerns, bekommen mit Hilfe der neuen technischen Möglichkeiten einen noch höheren Stellenwert.

E-Commerce wird in kurzer Zeit alle Bereiche der Wertschöpfungskette erreichen. Beschaffung, Produktion und Vertrieb werden mit Internet-Auktionen, mit Kundenberatung via Netz und Online-Auftragsverfolgung umgehen.

Bayer investiert zurzeit jährlich 80 Millionen Euro in den Aufbau der E-Commerce-Strukturen. Das sind zehn Prozent des gesamten Budgets der Informationstechnologie. Hinzu kommen Kosten für Kapitalbeteiligungen und Promotion. Den Umgang der Mitarbeiter mit dem neuen Medium fördert der Konzern durch freie Internet-Zugänge und E-Mail-Verbindungen an allen Arbeitsplatzrechnern.

Starke Partnerschaften werden den Erfolg der großen Marktplätze bestimmen. Deshalb sucht Bayer gezielt nach Allianzen, zum Teil auch gemeinsam mit ebenfalls global agierenden Unternehmen. Außerdem wird ein Großteil der mit Bayer-Beteiligung entstehenden Marktplätze offen für Dritte sein. Lösungen „von der Stange“ wird es dabei nicht geben. Das universelle elektronische Bayer-Kaufhaus für alle Produkte ist deshalb nicht möglich – wohl aber verschiedene Marktplätze, die zusammen die mehr als 10.000 Bayer-Produkte abdecken werden.

Bayer-Aktivitäten in E-Commerce:

- Gründungsmitglied Marktplatz der weltweit führenden Elastomerhersteller (www.elastomersolutions.com)
- Gründungsmitglied des Marktplatzes „chemplorer“, MRO-Produkte (Maintenance, Repair, Operations) für die chemische und chemienahe Industrie gemeinsam mit InfraServ Höchst und Telekom
- Gründungsmitglied Marktplatz für thermoplastische Kunststoffe „Omnexus“ mit BASF, DOW Chemical, DuPont, Ticona/Celanese (www.omnexus.com)
- Gründungsmitglied des globalen Chemiemarktplatzes ELEMICA; u. a. mit DOW Chemical, DuPont (www.elemica.com)
- Gründungsmitglied Marktplatz Logistik-Dienstleistungen „e-ChemLogistics“ mit Infracor GmbH und Infracor Logistics GmbH

- Aufbau BayerONE (Bayer Online e-Commerce); Marktplatz für Kunststoff- und Polyurethan-Kunden
- Aufbau BayerValue.com; Marktplatz für den landwirtschaftlichen Bedarf
- Mitglied „Global Health Care Exchange“, einer Plattform für das Geschäft mit Krankenhausbedarfsgütern
- Beteiligung ChemConnect (Chemie, petrochemische Grundstoffe und Spezialitäten)
- Beteiligung CheMatch (Chemie, petrochemische Grundstoffe)
- Einrichtung der Online-Apotheke Bayerdirect.com in den USA, zunächst für den Vertrieb von biologisch hergestellten Medikamenten
- Mitglied yet2.com (Patente, Lizenzen, Erfindungen)

Weitere Beteiligungen / Gründungen sind in Vorbereitung.

Neue Konzernzentrale in Leverkusen

Grundstein gelegt

Ein klares Bekenntnis zum Industriestandort Bundesrepublik und ganz speziell zu NRW nannte der Bayer-Vorstandsvorsitzende Dr. Manfred Schneider die Entscheidung zum Bau der neuen Konzernzentrale in Leverkusen anlässlich der Grundsteinlegung. Hier habe der Konzern seine Wurzeln; außerdem werde mit der Lage im Herzen Europas

auch der Marktsituation Rechnung getragen, denn: Europa sei noch immer der wichtigste Markt des Unternehmens.

Rund 50 Millionen Euro wird der von dem international renommierten Architekten Helmut Jahn aus Chicago (USA) konzipierte, in großen Teilen transparente Neubau kosten, der Ende 2001 bezugsfertig



Grundsteinlegung (vorne v. l.): NRW-Ministerpräsident Clement, Bayer-Vorstandsvorsitzender Dr. Schneider und der Leverkusener Oberbürgermeister Hebbel.

sein soll. Danach werden 275 Mitarbeiter – darunter der Vorstand – ihren Arbeitsplatz dort haben. Das alte Verwaltungshochhaus, das technisch in die Jahre gekommen ist, wird anschließend abgerissen.

Verkauf zum 1. Januar 2001

Dralon-Geschäft geht an Fraver

Der Bayer-Konzern wird das Dralon®-Geschäft seiner Tochter Bayer Faser GmbH an die Fraver-Gruppe, Biella/Italien, verkaufen. Eine entsprechende Grundsatzvereinbarung mit dem italienischen Hersteller von Garnen aus Acryl-Fasern wurde jetzt unterzeichnet. Danach wird Fraver – vorbehaltlich der Zustimmung der zuständigen Aufsichtsgremien und Kartellbehörden – zum 1. Januar 2001 die Dralon®-Produktion im Bayerwerk Dormagen sowie die restlichen Anteile der Faserwerke Lingen, an denen das italienische Unternehmen bereits mit 30 Prozent beteiligt ist, übernehmen.

Landwirtschaftszentrum Monheim

Neuer Analytik-Roboter

Rund eine Million Euro hat Bayer in einen neuen Analytik-Roboter der Pflanzenschutzforschung im Landwirtschaftszentrum Monheim investiert. Die Technologieplattform soll den Wissenschaftlern helfen, bei der Suche nach Pflanzenschutzmitteln noch schneller zum Ziel zu kommen. Im harten internationalen Wettbewerb um die innovativsten und besten Pflanzenschutzmittel will Bayer auch in Zukunft einen Spitzenplatz belegen.

Die jetzt in Betrieb genommene Anlage unterstützt die Forscher bei der Charakterisierung von Substanzen hinsichtlich ihrer Reinheit, Zusammensetzung und chemischen Struktur. Die Automatisierung vereinfacht alle Routinearbeiten von der Auftragserteilung bis zu den eigentlichen Analysen im Labor. So können jetzt aus einer einmal hergestellten Substanzprobe bis zu sechs verschiedene Analysen vorgenommen werden – bei gleichzeitiger Reduzierung der benötigten Probenmenge. Mit dem neuen Analytik-Roboter bearbeiten die Forscher täglich rund 350 Proben mit bis zu 700 Einzelmessungen. Das entspricht etwa einer Verdoppelung der bisherigen Leistung.



Rund 350 Proben täglich kann der neue Roboter charakterisieren.

Auszeichnungen für soziales Engagement und Umweltschutz-Beitrag

US-Präsident Clinton ehrt Bayer

US-Präsident Bill Clinton hat das Sozialengagement der Bayer Corporation in den Vereinigten Staaten gewürdigt: Für das Unternehmensprogramm „Making Science Make Sense“ (sinngemäß: „Wissenschaft verständlich machen“) erhielt die US-Tochtergesellschaft des Leverkusener Bayer-Konzerns einen „President's Service Award“.

Dieser Preis wird Unternehmen, Organisationen oder Einzelpersonen verliehen, die sich für die Bewältigung der dringlichsten sozialen Probleme in den USA einsetzen. Auch das Umwelt-Engagement der Bayer Corporation, Pittsburgh, wurde ausgezeichnet: Die US-amerikanische Umweltbehörde EPA vergab den begehrten Preis 2000 „Pre-

sidential Green Chemistry Challenge Award“, mit dem der industrielle Umweltschutz gefördert werden soll, an die Bayer Corporation für die Entwicklung von industriellen Lacksystemen, die auf Wasser statt auf chemischen Lösemitteln basieren und dadurch leicht-flüchtige Emissionen reduzieren.

Weltweites Service-Angebot für Kunden

Laboratorium für optische Datenspeicher eingerichtet

Mehr Service für die Produzenten von Digital Versatile Discs (DVD): Für rund 2,5 Millionen Euro hat Bayer sein Laboratorium für optische Datenspeicher in Leverkusen um eine komplette Fertigungslinie für die DVD-Formate 5, 9 und 10 sowie um Prüfgeräte zur vollständigen Beurteilung der Plattenqualität erweitert. Damit steht hier das gesamte Equipment zur Fertigung und Prüfung bereits beschriebener (prerecorded) optischer Discs zur Verfügung. Im amerikanischen Pittsburgh entsteht außerdem eine entsprechende Anlage für das Format DVD 18. Die Planung von Labors für die optische Datenspeicherung im asiatischen Raum läuft. Dieses weltweite Servicenetz soll es dem Kunden ermöglichen, praxisnah die Trainingsmöglichkeiten zur Herstellung von Discs nutzen zu können, ohne dabei Rücksicht



Josef Wiesner prüft im Leverkusener Kundenlabor optische Discs.

auf die laufende Produktion zu nehmen. Die neuen DVD-Fertigungslinien dienen neben der Schulung aber auch der Entwicklung. Bayer-Experten können so vor allem erproben, ob und wie sich Erkenntnisse aus dem Labor auf Kundenanlagen übertragen lassen. Ziel ist es, die Qualitätsstandards zu erhöhen, Zykluszeiten bei der Produktion weiter zu verkürzen und das Verarbeitungsfenster sowohl vom technischen Equipment als auch vom Werkstoff Makrolon® her zu vergrößern.

Beitrag zur deutsch-amerikanischen Beziehung gewürdigt

Vernon A. Walters Award für Dr. Manfred Schneider

Der Bayer-Vorstandsvorsitzende Dr. Manfred Schneider ist für seinen „herausragenden Beitrag zur Förderung der deutsch-amerikanischen Beziehung“ mit dem „Vernon A. Walters Award“ geehrt worden. Diese Auszeichnung wird jährlich von der Atlantik-Brücke e. V. und dem US-amerikanischen Armonk Institute verliehen. Im Rahmen eines Gala-Dinners mit führenden Repräsentanten der deutschen und amerikanischen Politik und Wirtschaft im Juni in New York überreichte Dr. Arend Oetker, stellvertretender Vorsitzender der Atlantik-Brücke, den Award.



Dr. Arend Oetker (l.) überreichte Dr. Manfred Schneider die Auszeichnung.

Bayer kauft südkoreanische Firma

Polycarbonat-Geschäft gestärkt

Die Bayer AG erwarb kürzlich den südkoreanischen Kunststoffplatten-Hersteller Sewon Enterprise Co., Ltd. Das Unternehmen wird künftig unter dem Namen Bayer Sewon Ltd. in Kimhae bei Pusan firmieren. Der Schwerpunkt des Geschäfts soll auf der Produktion und Vermarktung von Massivplatten aus dem Polycarbonat (PC) Makrolon® liegen.

Sewon erwirtschaftete 1999 einen Umsatz von 18 Millionen Euro. Bei PC-Platten hielt das Unternehmen in Südkorea 1999 einen Marktanteil von rund 40 Prozent.

Bayer stärkt mit der Akquisition seine globale Stellung als einer der führenden Hersteller von Makrolon®-Platten. Mit rund 240 Millionen Euro Umsatz in 1999 gehörte Südkorea zu den wichtigsten Bayer-Märkten in Asien.

In Europa zugelassen

Neues Präparat für Bluter

Kogenate® Bayer ist über das zentralisierte Verfahren in 15 Ländern der Europäischen Union zugelassen worden. Die Markteinführung steht kurz bevor.

Für das Produkt zur Behandlung der Bluterkrankheit Hämophilie A wurde ein neues Zubereitungsverfahren entwickelt, das noch mehr Virussicherheit bietet. Zudem wurde die Anwendung für den Patienten erheblich vereinfacht. Nach Schätzungen leben in Europa zirka 19.000 Bluter; weltweit leiden über 350.000 Personen an dieser Krankheit.

Zurzeit ist das Präparat bereits in den Vereinigten Staaten sowie in Kanada zugelassen und in Neuseeland und der Schweiz schon auf dem Markt.

Weltweite Investitionen von 250 Millionen Euro

Globale Spitzenposition bei Synthese-Kautschuk ausgebaut

Mit dem Abschluss eines weltweiten Investitionsprogramms in Höhe von insgesamt 250 Millionen Euro hat der Bayer-Konzern seine globale Spitzenposition bei der Produktion von Synthese-Kautschuk weiter ausgebaut. Seit Beginn der Investitionsmaßnahmen vor fünf Jahren konnte das Unternehmen die Gesamtkapazität für Polybutadien(BR)- und Styrol-Butadien(SBR)-Kautschuk um mehr als 100 Prozent auf nunmehr insgesamt 550.000 Tonnen steigern. Die Produkte finden vor allem in der Automobil-, Bau- und Freizeitindustrie Anwendung. Investitionsschwerpunkte waren die Werke Orange im US-Bundesstaat Texas sowie Port-Jérôme in Frankreich.

Konzentration auf den europäischen Markt

Verkauf des Impfstoffgeschäfts für Nutztiere in den USA

Der Bayer-Konzern hat sein US-amerikanisches Impfstoffgeschäft für Nutztiere an den Tierarzneimittel-Hersteller Intervet International, eine Tochter der Akzo Nobel, Arnheim, Niederlande, verkauft. Intervet übernimmt eine Produktionsstätte in Worthington (Minnesota) und Fertigungskapazitäten einer Anlage in

Shawnee (Kansas) einschließlich der Mitarbeiter. Der Geschäftsbereich Tiergesundheit war in den vergangenen Jahren in den USA sehr erfolgreich und gehört dort zur Spitzengruppe der Branche. Erst vor zwei Jahren hat Bayer mehr als 60 Millionen Euro in eine neue Produktionsanlage investiert.

Behandlung der allergischen Rhinitis

Neues Medikament für den japanischen Markt

Bayer Yakuhin, die japanische Bayer-Pharma-Tochter, hat im Mai das Medikament Baynas® zur Behandlung der allergischen Rhinitis (Heuschnupfen) auf den japanischen Markt gebracht. Das maximale Umsatzpotenzial beträgt rund 100 Millionen Euro pro Jahr.

Baynas® wirkt antiallergisch und wurde maßgeblich von Bayer-Wissenschaftlern im Pharma-Forschungszentrum in Kansai Science City in der Nähe von Kyoto entwickelt. Hier unterhält der Leverkusener Konzern seit 1995 sein drittes Pharma-Forschungszentrum – neben Standorten in Deutschland und den Vereinigten Staaten.

Rund 20 Millionen Menschen in Japan sollen nach Schätzungen von Rhinitis betroffen sein. Besonders für Patienten, die das ganze Jahr hindurch an allergischem Heuschnupfen leiden, sind damit einhergehende Nasensekretion und Niesreiz störend. Baynas® wirkt sehr effektiv gegen diese Symptome und hat darüber hinaus keine nachteiligen Wirkungen wie Schläfrigkeit und Erschöpfung.

Preis der Deutschen Public Relations-Gesellschaft

„Goldene Brücke“ für Aspirin-Geburtstag

Die Deutsche Public Relations-Gesellschaft (DPRG) hat der Bayer AG die „Goldene Brücke“ 2000 für herausragende Öffentlichkeitsarbeit in der Kategorie „International Public Relations“ verliehen. Sie zeichnete damit die Veranstaltungen und die Pressearbeit zum 100. Geburtstag der Marke Aspirin® am 6. März 1999 aus.

Im Mittelpunkt stand damals die Verhüllung des Bayer-Verwaltungshochhauses

zur größten Aspirin®-Packung der Welt. Mehr als 50 Bergsteiger hatten den 120 Meter hohen Wolkenkratzer mit 22.500 Quadratmetern Stoff bespannt. 250 Journalisten aus 29 Ländern waren vor Ort, um über das Megafest zu berichten. Das Ergebnis: Rund 650 Millionen Kontakte über die Medien wurden weltweit registriert, darunter auch aktuelle Berichte in amerikanischen Nachrichten-Programmen.



Preisübergabe in Mainz (v. l.): Stephan Becker-Sonnenschein, Präsident der DPRG, Dr. Franz-Josef Bohle und Hartmut Alsfasser, beide von der Bayer-Unternehmenskommunikation.

Herausgeber:

Bayer AG,
Konzernbereich Unternehmenskommunikation,
Redaktion „Aktionärsbrief“, 51368 Leverkusen,
Telefon 0214/30-58992, Telefax 0214/30-71985
Vertrieb: Telefon 0214/30-71816

Bayer im Internet:

<http://www.bayer.com>

Bayer 

